



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent**

**Luther, Martin**

**Wittemberg, 1547**

**VD16 L 5614**

12 Gute früchte der Euangelischen Lere/ zu vnser zeit.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37032**

**G**Te solten wir auch fur uns selbs antworten/ auff der Papis ten schreiben vnd leſern/wider vn ser lere/ welche sie auch aus diesem Euangelio wollen taddeln/ an den fruchten/ Vnd schliessen/ Weil man bey vielen auff vnser seiten auch böse fruchte sehet/ so sey auch vnser lere falsch vnd vnrecht. Die bösen fruchte aber heissen sie/ das wir nicht/ wie sie/ wollen dem Pappst gehorsam sein/ vnd alle seinen Teufels stanck seiner Decret vnd Mön chen lere halten/ welches doch nichts sind/ denn vntüchtige fruchte des faulen bawms/ welcher ist lauter Mens chen tand/ ja Teufels lere/ darob sie vns verfolgen/ vnd gerne alle ermorden/ Oder wo sie können etwo erfuchen/ das vnter vns auch böse buben sind/ die da nicht leben wie sie solten/ rauben/ ste len/ ehelichen etc. oder das etliche aus vnserm hauffen/ so es erslich mit vns gehalten/ hernach ergernis/ Kotten oder Zegerey anrichten.

Zwar/ die Papis ten sind nicht werb/ rer halben/ hierauff zu antworten/ Denn wir haben wider sie gnug bewie sen/ das/ beide/ jr lere nicht gut ist/ das zu auch das leben/ so sie fur heiligkeit halten/ eitel böse fruchte sind/ weil es wider Gottes Wort ist. Zu dem/ das sie auch jr öffentliche Abgötterey/ lä ſgen vnd schendlich leben wollen fur recht vnd löflich verteidige haben/ Darumb sind sie schon durch dis Euan gelium/ als ein böser/ vntüchtiger bawm/ mit jren fruchten verdampt/ Vnd wir sollen von jnen nicht leiden/ das sie/ so selbs öffentlich verdampt/ von vnser lere oder der selben fruchten vnterhalten wollen/ Denn sie sind die Rich ter nicht/ die es thun können oder sol len/ Sondern/ wo sie vns gleich zum höchsten taddeln kündten/ so thun sie doch nicht mehr/ denn das sie den split zer in vnserm auge suchen/ vnd den bal ken in jrem auge nicht sehen wollen.

Aber dagegen können wir fur aller Welt beweisen/ das vnser lere nicht vn ser eigen errichter tand oder trawm/ sondern die Schrifft vnd das klare Got tes Wort sey/ Leren auch nichts an ders an zu nemen/ noch zu glauben oder zu halten/ als zur seligkeit not. Hieraus beweisen sich auch die guten fruchte/ so

der lere gemess sind/ vnd sich reimen mit vnser Tauffe vnd Glauben/ Denn wir halten vnd wissen/ das wir in der Tauffe durch Christi blat gereinigt/ vergebung der sünden vnd Gottes gna den empfaben/ Vnd durch solchen Glauben auch empfinden trost vnd freude des gewissens/ wider das schrecken der Sünde vnd des Tods/ Vnd sehen fur augen/ das (Gott lob) viel fromer herzen in solchem trost vnd Glauben frölich dahin sterben/ vnd den selben öffent lich mit jrem bekenntnis vnd tod bezugen. Das ist ja eine frucht des heiligen Geistes vnd Glaubens.

Darnach leren wir auch/ wie ein jeder in seinem stande leben vnd thun sol/ nach Gottes Wort vnd Gebot/ das er sich für sünden hüte/ Gott gehorsam/ züchtig/ gedültig etc. sey/ vnd dem Liebesten diene vnd guts thue. Solche lere kan je an jr selbs kein böse fruchte bringen/ Vnd sich ja niemand billich daran ergern/ sondern ja etliche sich beffern müssen. Das aber nicht alle darnach leben/ vnd viel noch böse/ vnd danck bar/ vñ falsche Christi vnter vns sind/ das kan man nicht dem Euangelio zu messen/ Denn es ja nicht das böse er leubet/ sondern straffet vnd wehret/ sondern ist des schuld/ das der Teufel/ wie er allzeit gechan/ bey der rechten Kirchen vnd Gottes Kindern auch sein vntertraut sehet vnter den rechten samen.

Aber darumb wird der gute samen vnd seine frucht/ das ist/ beide/ Gottes Wort/ vnd die rechten Christen/ nicht böse. Gleich wie ein guter apffelbawm darumb nicht böse wird/ ob wol das vn zifer vnd raupen geschmeis etliche sei ner fruchte verderbet. Sonst müßte ja auch Christi vnd der Aposteln lere taddeln vnd verdammen/ das auch vnter jnen ein Judas/ vnd viel jrer Jünger falsche Apostel vnd Kotten gester wur den/ Wie S. Paulus zu vor verkündigt/ das aus jnen selbs würden aufftreten verkerete Lere/ Vnd S. Johannes

von solchen bekennet/ Sie sind von vns ausgegangen/ aber sie sind nicht von vns gewesen/ Sonst weren sie ja bey vns blieben.

Darumb wird es felschlich dem Euangelio schuld gegeben/ das etwo vnter denen/ da es gepredigt wird/

s ij Kotten

Fruchte vns  
ser lere des  
Euangelij

1.  
Rechter  
Glaube vnd  
trost des ge  
wissens.

2.  
Lere von  
rechten gu  
ten wercken

Das etliche  
böse sind vñ  
des Euan  
gelij mis  
brauchen/  
ist nicht der  
lere schuld.

1. Johan. 2

## Auslegung des Euangelij /

**Kotten** vnd **Kererey** entstehen / oder viel des selben misbrauchen / Vnd ob wir solchs müssen vnter vns leiden / Wie auch S. Paulus in seinen Kirchen hat leiden müssen / So billichen noch erleben wir es doch nicht / sondern straffen vnd wehren so viel vns möglich / das wir entweder bessern / oder auch von vns thun / alles was der heilsamen lere wider ist. Das thun nicht vnd Könens nicht thun / weder Papisten noch andere Kotten / welcher lere an jr selbst nicht gut noch rechtschaffen ist / vnd derhalben auch keine gute frucht kan bringen.

Es werden nicht alle / die zu mir sagen / **Herr / Herr** / in das Himmelreich kommen / sondern die den willen thun meines Vaters im Himmel.

**W**as ist auch eben / das er sitzt gesagt hat / das es nicht ligt an dem rhum / vnd niemand sich daran keren sol / was man fergibt der schönen heiligen namen / Gottes / Christi / Gottes Reich / Gottes ehre / Gottes dienst zc. Den das heisset alles mit worten gesagt / **Herr / Herr** / Sondern darnach sol man sehen / was Gott selbst sagt vnd haben wil / Denn wer im Himmelreich oder Gottes Reich wil erfinden werden / der mus nicht allein die namen vnd wort führen / so man dauon sagen vnd rhümen kan / Sondern er mus auch thun / was Gott in seinem Reich wil gerhan haben.

Sollen wir aber seinen willen thun / so müssen wir gewis wissen / was der selbe sey / vnd wie er gerhan werde / Das lere vns nicht vnser eigen weisheit vnd gedanken / sonst kändrens alle Menschen / Heiden vnd Türcken wol / Vnd würde ein jglicher Kottegeist komen / was jm gefiele / fergeben für Gottes willen / Wie bisher vns die Mönche gelernt haben / das heisse / Gottes wille / (der dich ins Himmelreich bringe) das du ein graue Kappen tragest / S. Christofel / Franciscum / Barbaram / oder andere anbetest etc.

Darumb müssen wir hievon allein Gottes Wort hören / Das offenbaret vnd zeigt vns / was Gottes des Vaters wille sey. Erstlich / das er seinen eingebornen Son in die Welt gesandt habe / für vnser sünde mit seinem tod

Gott zu versöhnen / vnd durch sein blut vns zu reinigen / vnd zu seligen / on vnser verdienst etc. Vnd solches lesse durchs Euangelium jederman verständig / vnd fordere / das du es glaubest vnd annemest. Wie solches auch Christus selbst sagt mit klaren worten / Das ist der wille des / der mich gesandt hat / das / wer den Son sihet / vnd glaubet an jm / habe das ewige Leben.

Zum andern / Wenn wir nu solche gnad vnd seligkeit empfangen haben / auff Christum getauft sind / vnd glauben / So wil er / das wir auch darnach leben sollen / Gotte gehorsam sein / vnd thun was vns befolhen in den Zehn geboten / ein jeder in seinem stand / Gottes Wort bekennen / ehren / fürdern / sündemaiden vnd fliehen / gütig / geduldig / züchtig / keusch / milde / warhafftig vnd treu sein zc.

Solches wil er nicht allein gepredigt oder mit dem munde gesagt / sondern von hertzen vnd mit dem werck gerhan haben / Darumb / wer solches lesse anstehen / oder das widerspiel lere / glaubet vnd thut / der sol auch wissen / das er Gottes willen nicht gerhan / Vnd hat schon sein vtheil / das er nicht ins Himmelreich gehöret / weil er on Glauben vnd liebe ist / Vnd sol jm nicht helfen / das er von Christo rhümet / als habe er jm viel gedienet / viel gepredigt vnd gros wunder gerhan.

Widerumb / so du nach solchen wilslen Gottes mit ernst thust / Gottes Wort gerne hörest vnd glaubest / vnd lebest in seinem gehorsam / jm zu ehren / vnd dem Nehesten zu nutz / Vnd ob du auch erwo gestrauchelt / doch wider auffstehest / vnd nicht vnbusfertig fort fereist / deine sünde zu verteidigē wider Gottes Wort zu trogen / oder mutwilliglich den Nehesten zu beleidigen / So magstu könlich vnd frölich für Gott sagen / **Herr / Herr** / vnd dich des Himmelreich dir von Gott geschenck / trösten.

Ob dich darob die Welt schilt vnd verdampft / oder in Wam thut / auch in Gottes namen vñ der Christlichen Kirchen / das lasst dich nichts anfechten / Denn hie hörestu / das Gott nichts fragt / vnd nicht wil gesehen haben nach dem rhum vñ namē / wer da sagt / **Herr / Herr** / sondern nach der that vñ frucht /

Euangelium erleben nicht böses / sondern Kraftes.

Nach Gottes willen sol man fragen / nicht nach dem rhum vnd namē.

Allein Gottes Wort zeigt vns seinen willen.

Rechte prob / all Christen zu erziehen.